
Christus: Der Weg an meiner Hand

Mit Freude und aufmunterndem Blick nähere ich mich meinen geliebten Menschenseelen. GOTT hat mir nicht nur die Erde, sondern auch alle Menschen anvertraut. Ich empfang den göttlichen Auftrag, den Menschen, welche sich so sehr mit der Erde verbunden haben, den Weg zur Erlangung eines höheren Bewusstseins zu lehren und, sofern die willensfreien Menschen es wünschen, sie auf diesem Weg zu begleiten.

Und so habe ich mich in inniger Liebe mit jeder Menschenseele verbunden. Mit einem feinen Lichtstrahl habe ich die Menschenseelen mit meinem Herzzentrum vereint. Alle Menschen – ob sie nun an GOTT glauben oder nicht - hängen mit Milliarden dieser feinen Lichtstrahlen an mir. Auf diese Weise bleibe ich mit der Erde verbunden. Das will ich so, denn so kann ich unmittelbar mit meinen geliebten Menschen leben.

Große Freude erfüllt mich, wenn Menschen an mich glauben und auf meine stets gerne gewährte Hilfe vertrauen.

Betrübt bin ich über die Tatsache, dass gerade in eurer Zeit, so viele Menschen den Glauben an GOTT verloren haben. Es ist tragisch, dass der Mensch, das von GOTT geschaffene, geliebte Geistwesen, an der Existenz seines Schöpfers zweifelt.

Ja, die dämonischen Lügengeister haben mit List so manchem Menschen den Gottesglauben, der in früheren Zeiten für alle Menschen gefühlte Wirklichkeit war, geraubt.

Das hängt mit einer den Menschen eingeimpften Hybris zusammen. Wie stolz sind doch die Menschen auf ihre gewachsene Intelligenz. Die Fähigkeit, so klare Gedanken und Überlegungen zu bilden, war in früheren Zeiten noch nicht so stark verbreitet. Es gab immer geistig fortgeschrittene Menschen, welche auf Grund ihrer Weisheit zu Führern der Völker berufen waren. Die Autorität eines solchen Volksführers war sehr groß.

In eurer Zeit ist die Verstandeskultur auf fast alle Menschen übergegangen. Der Mensch hat eine starke Urteilsfähigkeit ausgebildet. Leider haben diese reiferen Fähigkeiten zu einer großen Überbewertung der menschlichen Intelligenz geführt. Das haben die dämonischen Geister hervorgerufen, indem sie den Menschen einsuggerierten, dass es eine höhere Intelligenz als die des Menschen nicht gibt. Sie propagierten den Menschen die Realisierbarkeit all seiner Ideen. Das hat dazu geführt, dass die sogenannte Wissenschaft nach den Sternen greift und auch viel Unmoralisches erzeugt wurde. Da war es nur mehr ein kleiner Schritt, den Menschen einen Glauben an GOTT und geistige Welten als Illusion und Opium fürs Volk darzustellen.

Trotz gewachsener Intelligenz und dem modernen Fortschritt in Technik und Medizin, trotz der vielen Annehmlichkeiten des Lebens, ist der Mensch eurer Zeit, wenn er nicht an GOTT glauben kann, nicht glücklich. Der Mensch ist ja eine im irdischen, vergänglichen Körper inkarnierte Geistseele. In dieser Geistseele, welche im physischen Körper wie in einem Gefängnis lebt, ist eine große Sehnsucht nach der geistigen Welt.

Dieses hängt auch damit zusammen, dass die Geistseele sich immer, während der Schlafenszeiten, mit neuen Lebenskräften aus der Geistheimat stärken muss. Wenn ein Mensch verweltlicht lebt, so kann seine Geistseele oft nicht genügend neue Kraft aus der geistigen Welt empfangen.

Wie viele Menschen eurer so fortschrittlichen, modernen Zeit leiden, trotz Überflusses, an Depressionen? Eine nach GOTT hungernde Geistseele steckt dahinter! Die Körper bekommen zumeist genügend Pflege und Nahrung, jedoch die an den physischen Leib gekettete Geistseele darbt! So viele Menschen nehmen Drogen aus diesem Grund. Sie sehnen sich nach Glück und versuchen diesen Mangel auf diese Weise zu beheben. Viele Beziehungen zwischen Mann und Frau, zwischen Eltern und Kindern scheitern. Der Überfluss an irdischen Gütern macht selten glücklich. Die Zufriedenheit, eine so kostbare Seeleneigenschaft, fehlt vor allem jenen Menschen, die nicht oder zu wenig an GOTT glauben. Das verweltlichte Leben ist Unglück für eure Geistseelen!

Ich mache mich bei den vielen, unglücklichen Geistseelen bemerkbar – vor allem dann, wenn die Not zu groß wird. Denn in der Not wird auch ein verhärtetes Gemüt empfindsamer und hält Ausschau nach Hilfe. Ja, das ist für mich, den liebenden Seelenarzt, die Möglichkeit, mich durch einen friedlichen Heilstrom der Liebe erlebbar zu machen. Auch der Schutzgeist des bedrängten Menschen hilft mit, seinem Schützling den Zugang zur geistigen Wahrheit zu erschließen.

Ja, es ist meine große, erfüllende Freude, wenn ich eine leidende Seele berühren und trösten darf. Denn sobald das Kind GOTTES, ein an GOTT zweifelnder Mensch, meine liebevolle Gegenwart spürt, ist schon vieles erreicht. Wenn es mir gelingt, eine verwahrloste Menschenseele zu erreichen mit meiner Liebesnahrung, dann ist auch die Erinnerung an den Frieden der geistigen Heimat geweckt. Wer mein heilendes Liebeslicht wahrgenommen hat – in einer Stunde der Verzweiflung und Not – vergisst dieses Erlebnis nicht mehr und beginnt mir allmählich das Herz zu öffnen.

Ihr, liebe Geistkinder, kennt meine allgegenwärtige Liebe aus eigener Erfahrung. Ihr wisst, dass ihr mit mir vereint auf einem beglückenden Weg in die geistigen Welten unterwegs seid. Ihr wisst, dass ich euch in jeder Notlage und schweren Lebenssituation beistehe. Ihr wisst, dass ihr das Band der Liebe zu meinem Herzzentrum nützen sollt und dass ich immer an eurer Seite bin.

Diese kostbaren Erfahrungen sollt ihr an Menschen, welche nicht an GOTT glauben, aber an für sie nicht erklärlichen Lebensereignissen leiden, weitergeben. Erzählt ihnen die Wahrheit, dass alle Menschen Kinder GOTTES sind. Erzählt den Weltmenschen, dass alle Menschen das ewige Leben haben – dass der irdische Tod nur eine Verwandlung ist. Erzählt von meiner treuen Gefährtenschaft und berichtet von euren Erfahrungen. So könnt ihr die Seelenhungersnot von Weltmenschen lindern und ich helfe mit, sie zu beheben.

Liebe Getreue – bleibt an meiner Hand! Seid und bleibt meine geliebten Gefäße, durch welche ich Heil bewirken will für viele noch leidende Geistseelen.

Ich bin und bleibe mit Freude und Liebe mit euch, erwachten Geistkindern, vereint – so wie es im Johannes-Evangelium geschrieben steht – bis ans Ende der Erdenzeiten.

Ich segne euch, vereint mit MARIA, die euch genauso innig liebt.
Euer Heiland und ältester Bruder

CHRISTUS